UEFA sperrt Türkei-Star Demiral: Wolfsgruß führt zu Sperre für zwei Spiele

UEFA sperrt türkischen Fußballer: Demiral erhält zwei Spiele Sperre für den umstrittenen Wolfsgruß beim Torjubel gegen Österreich. Lesen Sie mehr über die Hintergründe und Reaktionen.

Verbotener Torjubel: Demiral erhält Sperre und Kontroverse entflammt

In einer unerwarteten Entwicklung hat die UEFA den türkischen Verteidiger Merih Demiral für zwei Spiele gesperrt, nachdem er beim Torjubel gegen Österreich den kontroversen Wolfsgruß gezeigt hatte. Diese Entscheidung könnte sich als schicksalhaft für die Nationalmannschaft der Türkei erweisen, da Demiral somit für das anstehende Viertelfinale gegen die Niederlande und das mögliche Halbfinale ausfallen könnte.

Der Wolfsgruß, ein Symbol der «Grauen Wölfe», sorgte für Empörung, da die Gruppierung in Deutschland als rechtsextrem eingestuft wird. Die Reaktionen auf Demirals Geste waren gemischt, wobei türkische Offizielle die Entscheidung der UEFA stark kritisierten und von ausländerfeindlichem Verhalten sprachen. Diese Kontroverse zeigt die Komplexität und Sensibilität von politischen Symbolen im Sport.

In der Zwischenzeit hat auch der englische Spieler Jude Bellingham Aufmerksamkeit erregt, nachdem er eine obszöne Geste beim Torjubel gezeigt hatte. Obwohl er keine Sperre erhält, wurde eine Geldstrafe von mindestens 20.000 Euro

verhängt. Dies verdeutlicht, dass die UEFA konsequent gegen unangemessenes Verhalten auf dem Spielfeld vorgeht, unabhängig von der Nationalität des Spielers.

Die Diskussion um gestenreiche Torjubel bleibt somit weiterhin aktuell und wirft Fragen nach kultureller Sensibilität und Verantwortung im Profisport auf. Die Entscheidungen der UEFA in diesen Fällen werden sicherlich auch zukünftige Spieler dazu ermutigen, über ihre Handlungen und Gesten auf dem Spielfeld nachzudenken, um Kontroversen zu vermeiden.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de